

Tadeusz Zuchewicz Zbigniew Adaszyński

Presse und Journalismus

Berufskommunikation in der Fremdsprache Deutsch für Journalistik interessierte Schüler

Niveaustufe: B1–B2 (GER)



Zbigniew Adaszyński Tadeusz Zuchewicz

Presse und Journalismus

Berufskommunikation in der Fremdsprache Deutsch für
Journalistik interessierte Schüler

Niveaustufe: B1-B2 (GER)

Dieses Modul ist entstanden im Rahmen des von der EU geförderten Projektes IDIAL⁴P (Fachsprachen für die Berufskommunikation: regionalisiert – interkulturell – qualifizierend – professionell), das von 2010 bis 2011 an der Abteilung Interkulturelle Germanistik der Georg-August-Universität Göttingen mit zehn europäischen Partnern durchgeführt wurde.

Idee und Konzeption Dr. Annegret Middeke und Dr. Matthias Jung

Projektleitung Dr. Annegret Middeke

Pädagogische Leitung Anastassiya Semyonova M.A.

Transnationale Koordination Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne und PD Dr.
Andrea Bogner

Göttingen im September 2011

Diese Veröffentlichung ist mit Unterstützung der Europäischen Union entstanden. Der Inhalt unterliegt der alleinigen Verantwortung der Projektleitung und des Autorenteam und gibt in keiner Hinsicht die Meinung der Europäischen Union wieder.



Lektion 1: Nachrichten



Suchendes Lesen

Die unten genannten Merkmale kennzeichnen eine Nachricht. Bilden Sie Kleingruppen und suchen Sie in deutschsprachigen Tageszeitungen bzw. in deren Online-Ausgaben nach Mitteilungen, denen eines dieser Merkmale zugrunde liegt. Beginnen Sie mit der Titelseite, wo die wichtigsten Themen des Tages stehen. Kopieren Sie die betreffende Nachricht für die anderen Gruppen und erläutern Sie kurz Ihr Beispiel.

- Sensation
- Prominenz
- Skandal
- Betroffenheit
- geistige Nähe
- geografische Nähe
- kulturelle Nähe
- Interesse
- Neugier
- Wertevorstellungen

Sprechen



Stellen Sie sich in Paaren vor, eine Gruppe von Menschen demonstriert gerade vor Ihrer Schule. Aus dem Fenster können Sie schlecht sehen, welche Protestbotschaften sie auf den Transparenten tragen. Der Schuldirektor versucht, mit den Demonstranten zu verhandeln, doch Sie wissen nicht worüber.

Wer sind die Demonstranten? Was fordern sie in ihrem Aufruf? Welche Folgen hatte der Protest? Berichten Sie über die Geschehnisse vor der Schule, indem Sie auf die sechs wichtigsten W-Fragen eingehen. Präsentieren Sie Ihren Bericht in der Klasse. Welchen Bericht fanden Sie am besten? Welches der oben erwähnten Merkmale lag den einzelnen Darstellungen zugrunde?

Schreiben



Finden Sie in Kleingruppen geeignete Themen für die drei Ressorts Ihrer Klassenzeitung und schreiben Sie Kurznachrichten. Bestimmen Sie den Chefredakteur, den stellvertretenden Redakteur und den Chef vom Dienst, die darüber entscheiden sollen, welche Texte in die Klassenzeitung kommen.

Klassennachrichten

Schulnachrichten

Stadtnachrichten

Beim Verfassen von Nachrichten können Ihnen die folgenden Diagramme behilflich sein:

Diagramm 1

Thema:

Bildquelle:

Was weiß ich?	Was muss ich erfahren?	Was habe ich erfahren?

Diagramm 2

- Lead: die wichtigsten W-Fragen: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?
- Interessante Fakten und Details
- Ergänzende Informationen

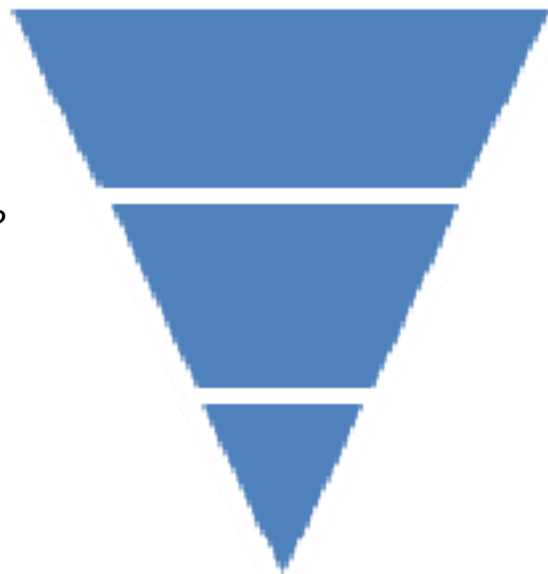


Diagramm 3

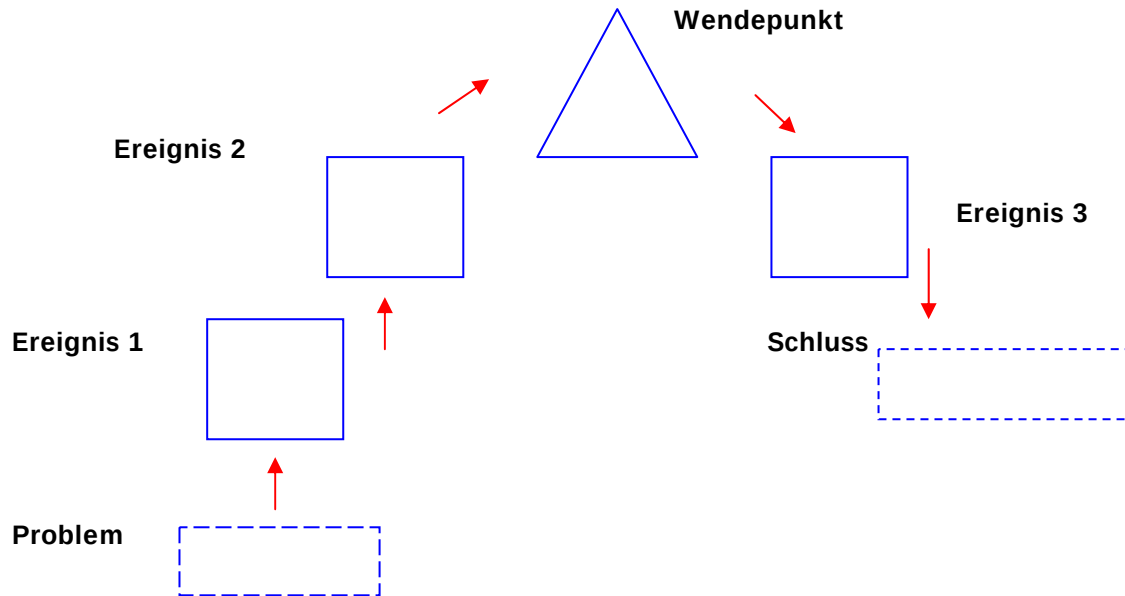
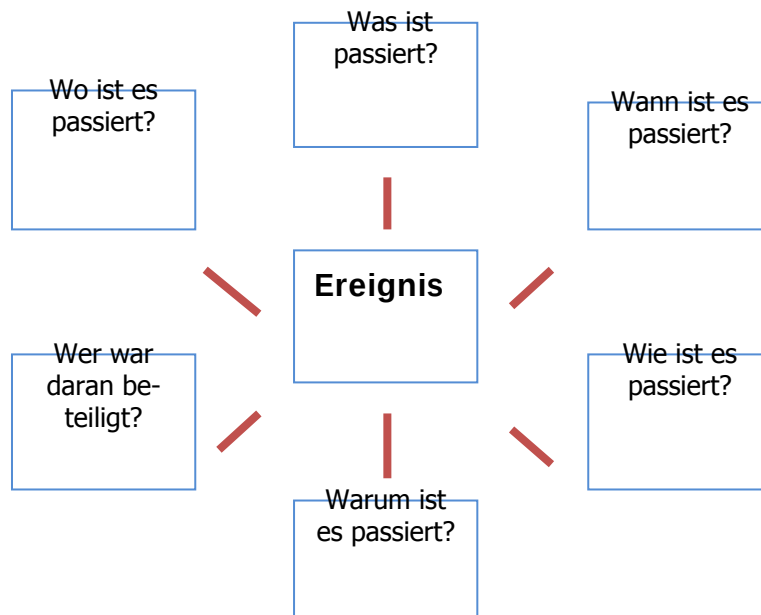


Diagramm 4





Nachrichten

Wann?

- letzten Freitag/ letzte Woche/letzten Herbst/Anfang Februar
- diesen Monat/dieses Jahr/diese Nacht
- am Dienstag/Nachmittag/frühen Morgen/Wochenende
- Berlin, den 15. 11. 2012

Wer?

- Klempner/Kfz-Fahrer/Buchprüfer/Model von Beruf sein
- in Berlin/bei den Eltern wohnhaft sein
- ein Mädchen/Junge im Alter von schätzungsweise 15 bis 18 Jahren
- ein südeuropäisches Aussehen haben
- von dicker, dünner, hagerer, kleiner Statur sein
- einen aufrechten/männlichen/weiblichen/wackligen Gang haben
- Vollbart/Schnurbart/ 3-Tage-Bart tragen
- Haare: Locken, (wildes) Kraushaar, Dreadhaar (Dreadlocken)
- Arme und Hände: zart, kräftig, rau, fein
- Beine und Füße: O-Beine, X-Beine, platt, schmal
- modern/in T-Shirt /gut/frivol/schlampig gekleidet sein
- eine Uniform/Arbeitskleidung/Maske anhaben
- besondere Merkmale: Knöpfe, Reisverschluss, Tattoo, Pickel
- sich schüchtern/hilfsbereit/herausfordernd benehmen

Was?

- Auf der Webseite X wurde veröffentlicht dass ...
- Der Benutzer X hat in einem Blog geschrieben:
- Der berühmte Physiker wurde interviewt und gefragt, was/ob er ...
- Es ist fast wie im wilden Westen: ...
- Es ist wieder passiert: ...
- Ein 18-jähriger Autofahrer war in der Nacht zu Samstag in Berlin unterwegs.
- Mit schmerzverzerrtem Gesicht ...
- Eine ungewöhnliche Überraschung hat X erlebt.
- Er kam, sah und siegte.
- So hat sich X die Idylle des Landlebens nicht vorgestellt.

Lektion 2: Meinungen

Lesen



Ein wirksames Mittel der Meinungsäußerung und der Öffentlichkeitsarbeit sind Leserbriefe. Sie werden von vielen Menschen mit Interesse gelesen, weil darin Dinge oft kritischer angesprochen werden, als es in Zeitungsartikeln sonst üblich ist.

Klicken Sie die Leserbrief-Redaktion einer deutschsprachigen Tageszeitung an und lesen Sie möglichst aktuelle Leserbriefe zu einem interessanten Thema. Lesen Sie im Online-Archiv auch den betreffenden Artikel. Notieren Sie dann die wichtigsten Meinungen, die in den Leserbriefen zu Wort kommen. Wählen Sie den Ihrer Meinung nach wichtigsten bzw. interessantesten Anlass und stellen Sie ihn im Plenum kurz vor.



Sprechen

Welche gesellschaftlichen Themen rücken aktuell in den Fokus? Entscheiden Sie sich für ein brennendes Thema und erfahren Sie die „Straßenmeinung“ dazu. Anstatt aber die Passanten auf der Straße zu befragen, holen Sie sich die Meinung von Ihren Kommilitonen ein. Sie werden natürlich auch selber befragt. Notieren Sie sich alle Antworten zu Ihrem Thema und berichten Sie darüber im Plenum.

Schreiben



Schneiden Sie ein kontroverses Thema aus dem Schul- bzw. Klassenalltag an und verfassen Sie in Kleingruppen einen kurzen Text dazu. Tauschen Sie dann die Texte und schreiben Sie einen Kontratext dazu. Die besten Pro- und Kontratexte kommen nach der Lehrerkorrektur in die Klassenzeitung. Ihre echte persönliche Meinung drücken Sie in den Leserbriefen an die Redaktion der Klassenzeitung aus.

Stützen Sie sich bei der Meinungsäußerung auf die folgenden Diagramme:

Diagramm 1

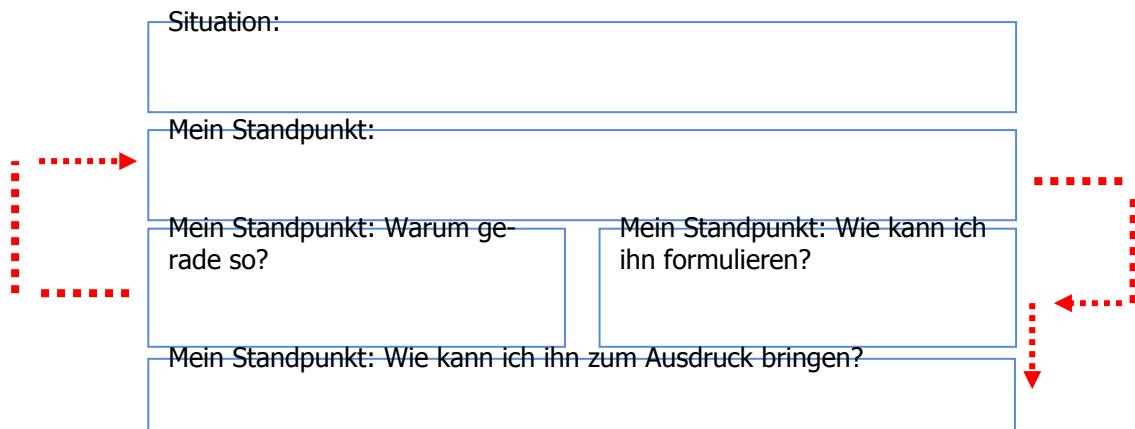


Diagramm 2

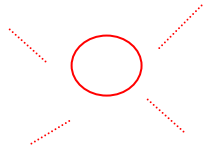
Was müssen wir erfahren?	Informationsquellen
Brainstorming	Bücher:
	Internet:
	Leute:
	Andere:

Diagramm 3

• Problem	
• Fakten	
• Großbild	
• Standpunkt	

Diagramm 4

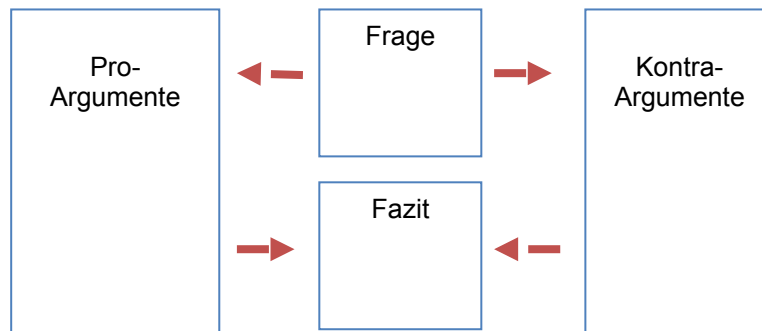
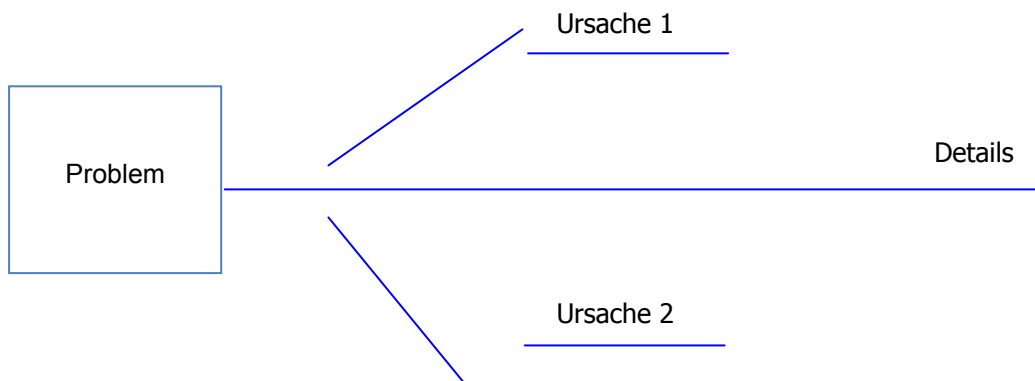


Diagramm 5



Meinungen

Zweifel

- Auf der einen Seite (tut er mir Leid); auf der anderen Seite ...
- einerseits ..., andererseits ...
- im Prinzip ja, aber...
- Er ist zwar vorbestraft, aber er hat ein gutes Herz.
- Er ist weniger diszipliniert als vielmehr nachgiebig.
- Diese Lösung hat Vor- und Nachteile.
- Ich weiß nicht, ob das gut/richtig ist.
- Ich meine, das hängt natürlich davon ab, ob/wie ...
- Es kommt weniger auf (das Geld) als auf (die Idee) an.
- Der einzige Grund könnte sein, dass...
- Es ist wahrscheinlich nicht möglich, ...
- Wichtig dabei ist wohl auch, dass ...
- Abgesehen (da)von ...



Zustimmung

- Da bin ich ganz/völlig deiner Meinung.
- Da hast du Recht.
- Das sehe/finde ich auch so.
- Das denke/meine/finde ich auch so.
- Ich denke darüber genauso.
- Das ist wahr/richtig.
- Ich bin damit einverstanden. / Dem stimme ich zu.
- Ich bin dafür.
- Ich schließe mich deiner Meinung/Ansicht an.
- Ich stimme mit dir/damit vollkommen überein.
- Das kann ich akzeptieren.
- Ich hätte nichts dagegen.
- Das finde ich überhaupt nicht schlimm.

Vorschlag

- Ich würde es besser finden, wenn ...
- Ich schlage vor, dass ...
- Es wäre besser, wenn ...
- Wir sollten uns lieber darauf konzentrieren, wie ...
- An deiner Stelle würde ich es nicht tun.

Lektion 3: Interview



Lesen/Hören/Sehen

Suchen Sie in Zweier- oder Dreiergruppen nach Interviews mit Prominenten, Musikern, Wissenschaftlern, Politikern, Zeitzeugen und anderen Persönlichkeiten und kopieren Sie das Interview Ihrer Wahl für die andere Gruppe. Sie können auch Video-Interviews oder User-Interviews mitbringen, wenn die technische Ausstattung es erlaubt, das Video-Material auf dem Bildschirm erscheinen zu lassen.

Bereiten Sie auch eine Textvorlage mit den wichtigsten biografischen Angaben zu der betreffenden Person. Lesen oder sehen Sie sich die Interviews an und formulieren Sie in Anlehnung an die Informationen aus der Textvorlage Fragen, die in dem jeweiligen Interview fehlten.



Sprechen

Veranstalten Sie in der Klasse eine Pressekonferenz mit Ihrem Deutschlehrer/Ihrer Deutschlehrerin aus einem „aktuellen“ Anlass. Es kann Lehrerauszeichnung, Lehrerstreik, Lehrverbot oder Abiball sein.



Schreiben

In Ihrer Gegend leben bestimmte regionale Promis: Sportler, Unternehmer, Kulturleute, Sammler, Hobbykünstler oder einfach komische Kauze, die Sie persönlich kennen lernen möchten. Schreiben Sie für die Klassenzeitung ein fiktives Interview mit einem regionalen „Star“ oder führen Sie es vielleicht tatsächlich durch.

Die folgenden Diagramme können Ihnen bei der Erstellung von Interviews helfen:

Diagramm 1

Thema des Interviews:

Interviewte:

Was will ich erfragen?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

➡

Welche Fragen stelle ich?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Diagramm 2

Fragen: <i>Große Fragen: Sie lassen sich nicht mit einem Wort/Satz beantworten. Kleine Fragen: Sie lassen sich grundsätzlich mit Ja oder Nein beantworten.</i>		GF	KF
1.			
2.			
3.			
4.			

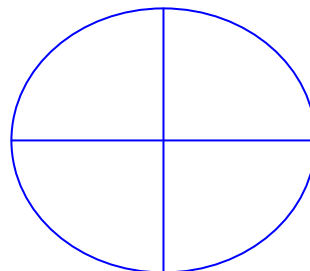
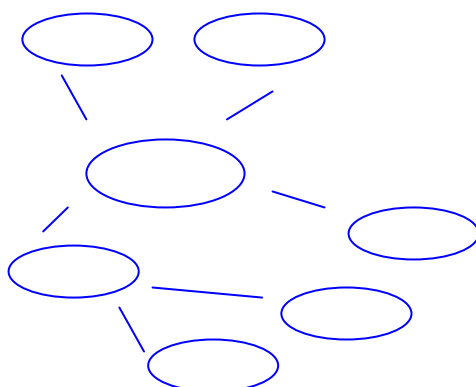
Diagramm 3

Fragen	Zitate	Wichtige Fakten

Diagramm 4

Plus	Minus	interessant
<i>Positives</i>	<i>Negatives</i>	<i>brauchbar</i>

Diagramm 5





Interview Jobsuche

- Warum wollen Sie nach Deutschland?
- Waren Sie schon einmal in Deutschland/Österreich/in der Schweiz?
- Erzählen Sie mir, wie Sie sich den deutschen Alltag vorstellen.
Warum haben Sie sich auf diesen Job beworben?
- Erzählen Sie mir, wie Sie sich den Arbeitsalltag bei uns vorstellen.
- Warum wollen Sie Polen verlassen?
- Wie lange, denken Sie, werden Sie in Deutschland bleiben?
- Wie werden Sie in Deutschland zur Arbeit kommen?
- Wir haben einige Bewerber mit der gleichen Qualifikation wie Sie.

Interessante Persönlichkeit

- Welche Tätigkeit üben Sie aus? Wie heißt sie offiziell und worin besteht sie?
- Worin würden Sie den Unterschied zwischen Ihrer Tätigkeit bei einem Fußballverein oder einer anderen Firma sehen?
- Was ist Ihr erlernter Beruf?
- Wie kamen Sie dann zum Fußball?
- Wie sind Sie gerade auf diesen Beruf gekommen?
- Wie lange sind Sie schon beim BVB beschäftigt?
- War es schwierig, einen solchen Beruf bei Borussia Dortmund zu bekommen?
- Ist es etwas Besonderes, mit Prominenten wie zum Beispiel den Spielern zu arbeiten?
- Beeinträchtigt die Tätigkeit bei einem Fußballverein mit eher unüblichen Arbeitszeiten Ihr Privatleben?
- Was machen Sie, wenn Borussia Meister wird?

Lustige Interviewfragen für Lehrer

- Wen oder was würden sie retten, wenn die Schule brennt?
- Was würden sie machen, wenn ich sie im Rotlichtviertel sehen würde?
- Welche Person wären sie gerne in der Geschichte?
Sie hätten 3 Wünsche frei: ...
- Was hat Herrn/Frau X dazu bewegt, Theologie zu studieren?
- Aus welcher Motivation heraus sind Sie Lehrer geworden?
- Wann haben Sie Ihren Entschluss im praktischen Unterricht zum ersten Mal bereut?
- Welche Utensilien werden von den Lehrern am meisten im Lehrerzimmer vermisst?

Lektion 4: Bilder



Lesen

Bereiten Sie in Kleingruppen Kopien von deutschen Comics und teilen Sie diese untereinander aus. Versuchen Sie die dargestellten Situationen zu verstehen und eventuell zu kommentieren. Überprüfen Sie in der Klasse, ob Sie es richtig entschlüsselt haben.

Bringen Sie in die Klasse deutsche Werbematerialien ohne dass der Werbetext sichtbar ist. Versuchen Sie in Gruppen einen passenden Text zu verfassen und vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Original. Diese Übung können Sie dann der einheimischen Werbung wiederholen, indem Sie die Bilder mit deutschen Kommentaren versehen.

Fassen Sie anschließend die Merkmale der Werbesprache in Form von Stichpunkten zusammen.

Sprechen



Machen Sie zusammen ein großes Plakat mit Ihrer Meinung nach verrücktesten Werbemitteln und Comics. Was könnten außerirdische Wesen von uns Menschen auf Grund der auf dem Plakat stehenden Materialien meinen? Stellen Sie einige Hypothesen darüber.

Schreiben



Schreiben Sie einen Comic zum Thema: „Lustig ist das Schülerleben“. Machen Sie zu diesem Zweck Fotos von den Mitschülern, die in dem Comic auch die Hauptrollen spielen sollen.

Diagramm 1

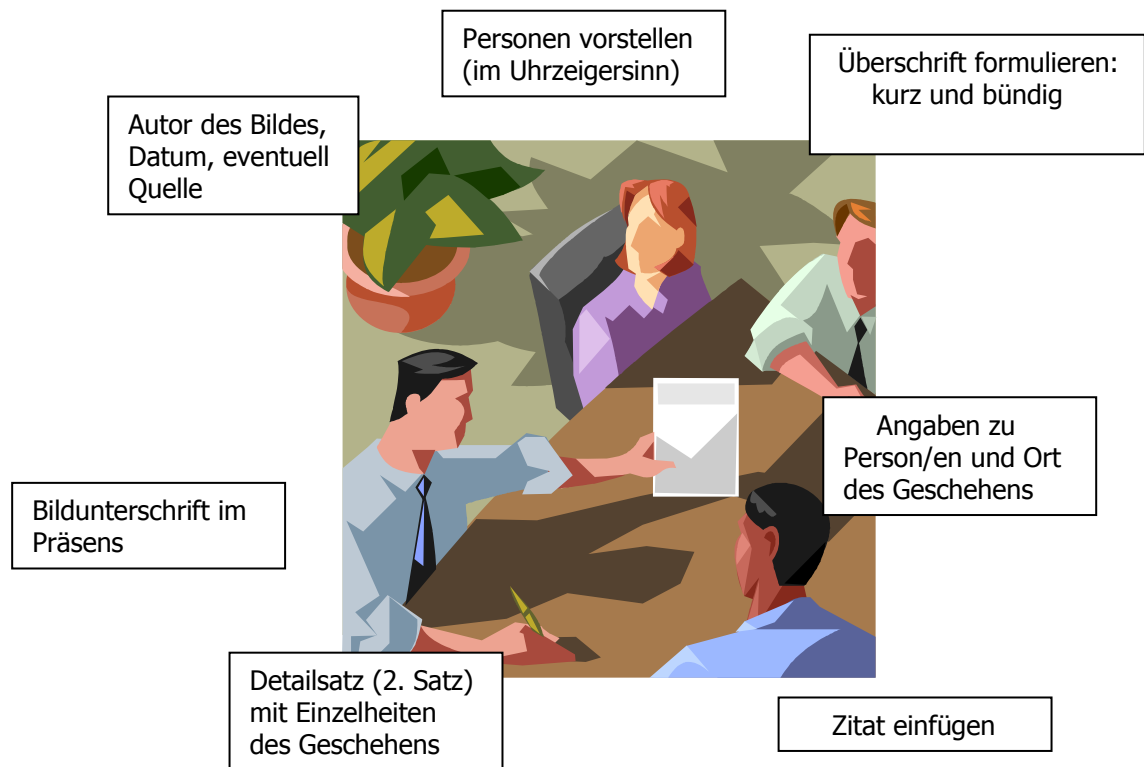
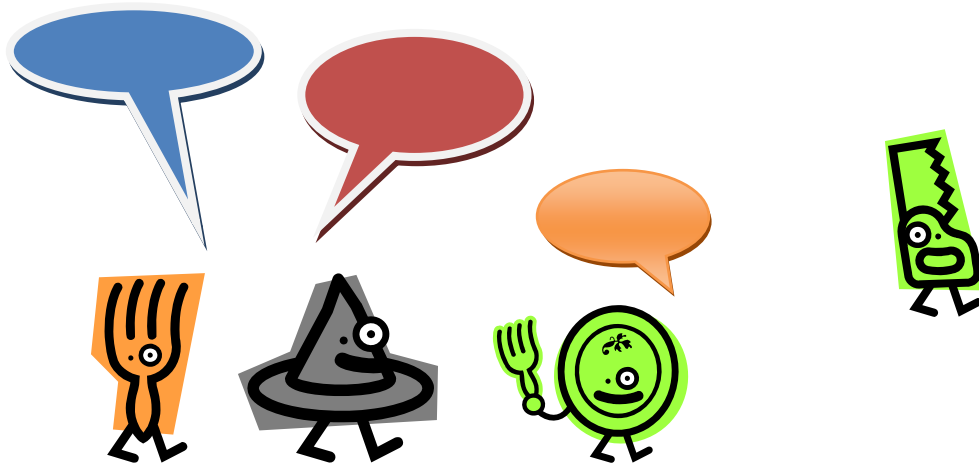


Diagramm 2



Überschrift	Symbole	Schlüsselwörter	Adjektive	Emotionen

Bild und Comic:

Bildbeschreibung

- Froschperspektive/Vogelperspektive
- Im Vordergrund/Hintergrund
- Im oberen/unteren/linken/rechten/mittleren Teil
- davor/dahinter/neben/rechts/links/in der Mitte
- von vorn/hinten/oben/unten
- der 2. von links/rechts
- künstliches/gedämpftes Licht/Tageslicht
- helle/dunkle/grelle/laute Farben
- kontrastreich
- Fluchtpunkt/Fluchtlinie



Vermutung

- Ich vermute/vermutlich/wahrscheinlich ...
- Vielleicht/möglicherweise/bestimmt wollte er ...
- Ich glaube schon, dass ...
- Es könnte sein, dass ...
- Ist das nicht...?
- Ich nehme an/Ich denke (dass)...
- Mir scheint, (dass) ...

Ungewissheit

- Ich weiß nicht, ob/wann ...
- Ich bin (mir) nicht sicher, ob/wer...
- Ich frage mich, ob/wo ...
- Ich bezweifle/Ich zweifle daran dass/ob ...
- Ich muss erst mal überlegen/darüber nachdenken.
- (Ich habe) Keine Ahnung!
- Mir ist nicht ganz klar, ob/wer...

Vorschlag

- Ich würde es besser finden, wenn ...
- Ich schlage vor, dass ...
- Es wäre besser, wenn ...
- Wir sollten uns lieber darauf konzentrieren, wie ...
- Wollen wir

Lektion 5: Story



Lesen

Bereitet aus deutschen Tageszeitungen in Dreiergruppen Unterrichtsmaterial vor, das nur folgende Elemente enthält:

Zeitungstitel

Artikelüberschrift

Bild mit Bildunterschrift

Stellen Sie Hypothesen zum Inhalt der Artikel auf. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Vorgehensweise mit dem Textinhalt. Welche Gruppe konnte am besten den Inhalt nach Bild und Titel erraten?



Sprechen

Bringen Sie in Kleingruppen drei verschiedene, nicht unbedingt zusammenhängende Bilder und lassen Sie die andere Gruppe eine Story daraus machen. Wer die spannendste interessanteste Geschichte daraus zusammenstellt, gewinnt den Hauptpreis. Die Geschichte muss natürlich auch nachvollziehbar sein.

Schreiben



Schreiben Sie einen Science-Fiction-Artikel für die regionale Tageszeitung, aus dem die Leser erfahren, wie die Stadt/der Ort in hundert Jahren aussehen wird. Was wird anders? Wie verändert sich das Leben Ihrer Kinder? Werden Sie bequemer oder ruhiger leben? Vielleicht schreiben Sie einen Wettbewerb für den besten Science-Fiction-Artikel aus?

Diagramm 1

Thema:
Überschrift:

Ziel (eine Angabe)	Leser
• Eine wahre Geschichte erzählen • Eine fiktive Geschichte erzählen • Personen, Ort beschreiben • Erklären • Ursachen, Geheimnis aufhellen/ergründen • Meinung äußern • Fragen stellen • anderes	• Wer wird meinen Text wohl lesen?
	• Was weiß der Leser möglicherweise vom Inhalt meines Textes?
	• Was will ich Neues dem Leser mitteilen?
	• Welchen Abschnitt findet der Leser wohl am interessantesten?

Diagramm 2

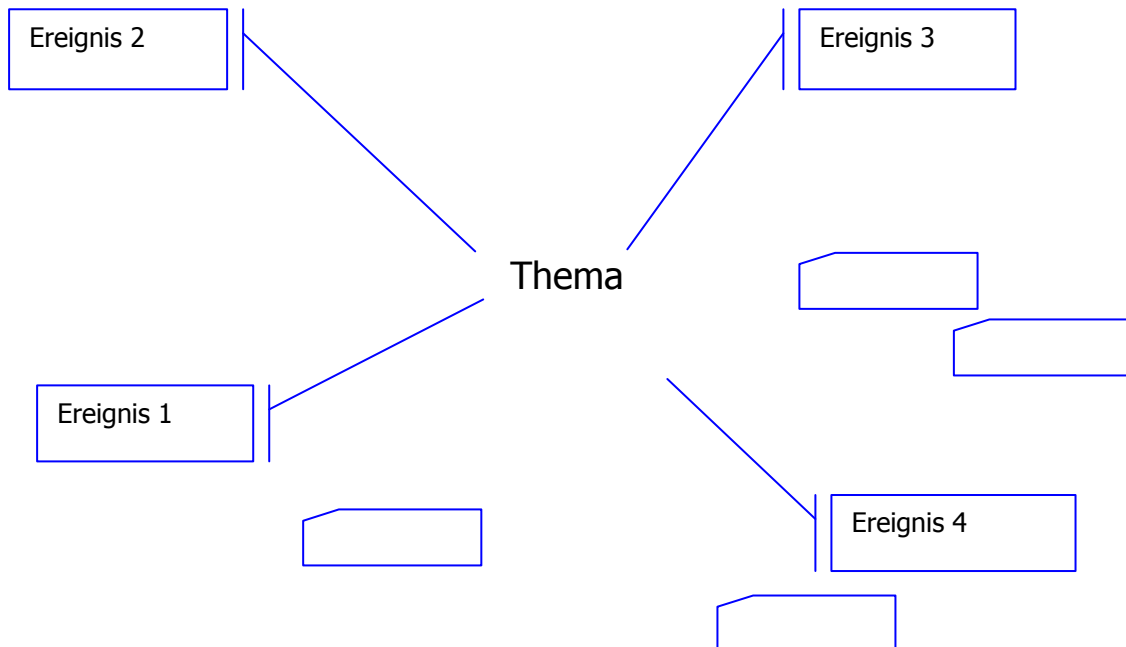
Thema:

Fakten	Meinungen

Diagramm 3

Anfang
Mitte
Schluss

Diagramm 4





Story

- Meiner Ansicht nach/nach mir ...
- Ich finde/denke/glaube dass ...
- Ich bin (nicht) einverstanden mit ...
- Das, was mir gefällt/missfällt, ist ...
- Sie übertreiben/untertreiben.
- Ich muss Ihnen/dem Autor widersprechen.
- Das ist richtig / korrekt /wahr.
- Wie bereits angekündigt/oben erwähnt ...
- Angenommen, dass ich mich irre:
- Sagen wir, nur mal angenommen, dass ...
- Ein weiterer Grund für (den Siegeszug von Skype liegt darin), dass
- Nicht zu vergessen: ...
- Ebenfalls erwähnenswert ist/sind ...
- Das kommt daher, dass/weil ...
- Dies stützt sich auf ...
- Abschließend (eine optimistische Anmerkung):
- Schließlich (fand sie ein Restaurant)
- Letztlich (geht es auch um unsere Zukunft)
- Deshalb (ist es wichtig), dass ...
- Weiterhin (gilt im Stadion absolutes Alkoholverbot)
- Außerdem (vertraue ich der Polizei)
- In Anlehnung an (das Zitat von X könnte man sagen): ...
- Es war einmal ...
- Dennoch (werde ich ihm meine Unterstützung geben)
- Das ist der Hauptgrund, warum ...
- Zusätzlich zu dem, was bereits gesagt wurde, ...
- Obwohl (ich mich bemüht habe), ...
- Allgemein (hat dieses zwei Gründe): ...
- In Bezug auf ...
- In Verbindung mit ...
- Wegen (Mangels an Beweisen/deinem Geburtstag) ...
- Als (frischgebackener Autofahrer) ...
- Dadurch (kann man in Schwierigkeiten geraten)
- Offensichtlich (haben Sie mich falsch verstanden)
- Seit (Jahren sprechen wir über dieses Problem)
- Infolge (des Staus sind wir zu spät gekommen)